

## SLALOM DE CLÔTURE DE DROGNENS (ROMONT 2) VOM 26. SEPTEMBER 2009

Geweckt wurden Tom und ich bereits um 8:00 Uhr von Roger, der bereits in Romont eingetroffen war und für uns ein Plätzchen abgesperrt hatte.

Der Treffpunkt Gunzgen stand schon lange fest, treffen wollten sich dort Birgit, Joe, Saby, Jürg (der seinen Startplatz von Böhli geerbt hatte, da dieser "unglücklicherweise" im Urlaub war und dies bei der Anmeldung vergas), Claudia, Dany, Tom und ich. Doch da brach das Chaos aus: Birgit hat's mit einer heftigen Angina/Erkältung ins Bett gezwungen, Dany erlebte einen der berühmten "Schlüsselmomente" und musste auf halbem Weg umkehren, um seinen Rennautoschlüssel zu holen, Tom und ich waren viel zu früh da, Saby und Jürg trafen schliesslich mit "etwas" Verspätung ein. Der einzige oberpünktliche war dieses Mal Joe! Gratuliere, Du hast eine Fahrt nach Romont gewonnen ☺.

So fuhren wir in reduziertem Konvoi los, trafen nach kleinem Umweg im Fahrerlager in Romont ein und durften es uns auf reserviertem Platz - vielen Dank Roger und Julien (ohne Mützel!!!, ohne Glatze ☺) - bequem machen. Kurz darauf trafen auch die "Schatzsucher" Claudia und Dany ein...

Es wurden Zelte aufgestellt, Zelte an "Kolosse" angebaut, Reifen gewechselt und und und... schlussendlich ging's an die Wagenabnahme. Da ich Romont zum ersten Mal fuhr, war ich wohl so nervös, dass ich mich schon auf dem Weg zur Wagenabnahme verfuhr ☺ und somit war ich dann die letzte des Clan's, die sich in der Warteschlange einreichte (tja, bei der Wagenabnahme die Letzte, dafür beim Rennen die Erste...dachte ich mir ☺). Und als ich dann so ganz alleine beim cleveren technischen Kommissar angekommen war, wollte mir dieser weismachen, dass mein feuerfester Käfigschutz nicht feuerfest sei und ich diesen für das Rennen abzunehmen habelll! Trotz meinem Sprachentalent schaffte ich es nicht, ihn zu überzeugen, dass ich diese Dinger bestimmt nicht abnehmen werde und diese "non-flamable" seien. Leider war weit und breit niemand mehr, der mich unterstützen konnte. Mit bösem Blick sagte ich ja und Amen, schüttelte meinen Kopf und konzentrierte mich darauf, den Rückweg ins Fahrerlager ohne Umwege zu finden...

Joe, Jürg, Tom und ich machten uns (ohne Longboard ☺) auf zur Streckenbesichtigung. Das war wohl eine der seriösesten und anstrengendsten Besichtigungen des Jahrhundert's (3.5km Strecke und davon mindestens 10km bergauf ☺)! Keuchend und schnaufend diskutierten wir diverse Linien...und ich habe wirklich sehr davon profitiert.

Den Abend verbrachten wir "Birgit-vermissend", essend, trinkend, redend und zu früh ins Bett gehend...

### **Der Renntag:**

Natürlich waren alle wieder früh auf und heiss darauf, zu fahren...

Gefehlt hat da bloss Hagi, der im Renn-Urwald die Übersicht verlor und dachte, er sei nicht angemeldet, weil er keine Unterlagen erhielt (Romont-Unterlagen gibt's immer nur online) und Thomas W., dessen Auto leider nicht mehr rechtzeitig repariert werden konnte.

Es wurden eine Besichtigung, ein Training und drei Rennläufe gefahren, wovon der beste Rennlauf zählte. Die Wartezeit versüsste uns Julien mit seinen vorzüglichen, selbstgemachten Pralinen. Herzlichen Dank dafür!

### **Die Ergebnisse:**

#### LOC3 bis 2 Liter:

Manuel 3. Rang mit 2:22.9 mit 2 Sekunden Rückstand auf den Führenden seiner Kategorie.

#### LOC4 bis 2 Liter:

Es schlich sich wieder einmal eine Lotus in unsere Klasse...gegen die unsere Chancen natürlich (leider) schwanden...

Hans B., der mit seinem Opel Corsa B Doppelstart mit Christoph Zwahlen (E1) machte, legte schon mal vor, als ob er geahnt hätte, dass er seinen dritten Rennlauf nicht mehr absolvieren konnte. Während des zweiten Rennlaufes von Christoph (oder schon auf dem Weg dahin???) streikte das Getriebe und der dritte Gang fiel aus. Trotzdem blieb Hans mit seiner Zeit des zweiten Rennlaufes weit vorn.

Hans 2. Rang mit 2:24.4 mit einem Rückstand von nur 2.9 Sekunden auf die Exige.

Tom 3. Rang mit 2:26.5

Dann gab es da einige, die schneller (oder Töggel- oder Laufwiederholungs-freier ☺) waren als Jürg und ich...

Jürg 13. Rang mit 2:42.7

Denise 14. Rang mit 2.44.7 und nicht Letzte der Kategorie. Ihr hört es vielleicht bereits heraus, aber ich war echt stolz auf meine Zeit ☺ (7. von elf Frauen und ich liess 32 Starter von 162 hinter mir ☺ ☺ ☺) und ich hatte einen riiiiiesen Spass auf dieser Strecke und den ganzen Tag ein Grinsen im Gesicht!

#### LOC4 bis 3.5 Liter:

Joe 1. Rang mit 2:17.7 und somit L4-Klassensieger und LOC-Tagessieger, somit staubte er gleich drei Pokale ab!!! (hoffe, er staubt sie zu Hause auch mal ab ;-))

#### LOC4 über 3.5 Liter:

Dany 1. Rang mit 2.33.2

E1 bis 2.5 Liter:

Roger 3. Rang mit 2:41.1

Ich würde meinen, wir haben die 45 Tore richtig gut gemeistert und ich bin echt stolz auf "meine" RCA-ler! ☺

Nach eeeeeewiger Wartezeit durften wir dann doch noch unsere Fahrzeuge aus dem Parc Fermé holen, verladen und an die Siegerehrung...

Müde machte sich dieses Mal ein langer Konvoi auf den Heimweg.

Und damit ihr Birgit's Fazit (woran wir uns alle schon so gewöhnt haben ☺) nicht zu sehr vermisst:

Positives:

hammergeile Strecke

Preis- / Leistungsverhältnis genial

Kein Lärm durch grosse, beschallende Boxen bei gut gewähltem Platz

feuerfeste Dinger sind feuerfest

es gibt viele verschiedene Schatzi's: kleine, dicke, richtige...

Glatze-Mütze-Glatze-Mütze

Pralinen verkürzen die Wartezeit

Negatives:

Angina ist doof

Getriebe sind doof

stundenlanges Parc Fermé ist doof

Mütze-Glatze-Mütze-Glatze